



# Pfarr e GASEN

2/2025



**Und wäre Christus tausendmal in  
Bethlehem geboren, doch nicht in dir,  
du gingest ewiglich verloren.**

Angelus Silesius



## Die leere Krippe

*Was braucht es für die Weihnachtsstimmung?*

Alles vorbereitet? Im Kopf gehe ich heute Morgen noch einmal meine To-Do-Liste für Weihnachten durch: Baum geschmückt? Für alle Menschen, die mir am Herzen liegen, Geschenke besorgt? Lebensmittel für drei Tage eingekauft? Festtagskleidung gebügelt? Wohnung geputzt? Alles erledigt.

Weihnachten kann kommen, jedenfalls bei mir. Nach all der Geschäftigkeit der vergangenen Tage tut es jetzt gut, einmal nichts mehr machen zu müssen. Also setze ich mich nach getaner Arbeit in meinen Wohnzimmersessel, entspanne mich und warte. Worauf? Ich warte auf die Weihnachtsstimmung, die sich aber so recht nicht einstellen will. Trotz Weihnachtsbaum und Räuchermännchen mit originalem Weihnachtsduft auf meinem Wohnzimmertisch, Festtagsstimmung geht nicht auf Knopfdruck.

### Das Wesentliche fehlt noch

Nicht ohne Grund bereiten sich Christen auf Weihnachten, also auf diese kommende Nacht, vier Wochen im Advent vor. Jeden Sonntag haben wir in unserer Familie eine weitere Kerze am Adventkranz entzündet, sind einen Schritt weiter auf Weihnachten zugegangen. Und jetzt: alle Kerzen des Kranzes sind angebrannt. Unter dem Weihnachtsbaum habe ich gestern gemeinsam mit meinen Kindern unsere Holzkrippe aufgebaut: Dort den Stall, hier die Hirten, da die Engel, dort Maria und Josef, in der Mitte die Futterkrippe. Das Wesentliche fehlt heute Morgen noch: Das Kind in der Krippe.

Das Kind kommt erst heute Abend dazu, dann nämlich, wenn wir vor der Bescherung das Weihnachtsevangelium gelesen haben und schließlich das Jesuskind in die leere Krippe legen. Ein schöner Brauch - und doch viel mehr als das.

Von Angelus Silesius, einem Theologen, der in der Barockzeit lebte, stammt der Wunsch: „Ach könnte nur dein Herz zu einer Krippe werden, Gott würde noch einmal Kind auf dieser Erde werden.“ Mein Herz, eine Krippe? Ich blicke auf die kleine leere Holzkrippe dort unter unserem Weihnachtsbaum. Fühle meinen Herzschlag. Geht das zusammen? [...]

### Das eigene Herz als Krippe für Jesus

Mir wird klar: Ich kann noch so viel für dieses Fest vorbereiten, noch so viele Geschenke verteilen oder erhalten: wenn ich innerlich nicht bereit bin, mich beschenken zu lassen, dann wird es in mir nicht Weihnachten werden. Christen schenken sich zu Weihnachten etwas, weil sie sich selbst zutiefst beschenkt wissen durch die Geburt Jesu Christi. Sie glauben sogar: Gott schenkt sich uns Menschen durch die Geburt seines Sohnes. Durch seine Menschwerdung in Jesus ist er einer von uns geworden und er zeigt uns den Weg zu Gott. Wenn ich den Satz von Angelus Silesius ernst nehme und für mich annehme, dann kann ich Gott eigentlich nicht verlieren; er wohnt ja bereits in mir und ist somit stets bei mir – Gott ist mir selbst dann nahe, wenn ich mich äußerlich von der Krippe entferne. Gott braucht keinen äußeren Ort auf dieser Welt, da er ja bereits in jedem Menschen wohnt.

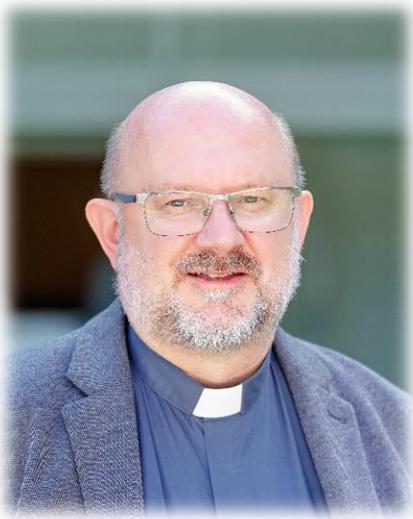
Heute Nacht werde ich mit meiner Familie den Weihnachtsgottesdienst in unserer Pfarrkirche besuchen, die so genannte „Christmette“. Dann, wenn unser Pfarrer das Kind in die Krippe der Kirche legt, bitte ich darum: Gott, lass mein Herz zur Krippe für dieses Kind werden! Dann ist Weihnachten.

*mit freundlicher Genehmigung:*

*Autorin: Dr. Meike Wagener-Esser, Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, [www.dradio-dw-kath.eu](http://www.dradio-dw-kath.eu). In: Pfarrbriefservice.de*

# Wort des Pfarrers

In meiner Kaplanszeit in Gnas war noch immer der Jugoslawienkrieg zugange, die Phase des Kosovokonflikts. Da in unmittelbarer Nachbarschaft des Pfarrhofes die Volksschule war, hörte ich bei geöffnetem Fenster immer wieder das Lachen, Schreien und Lärmen der Kinder, wenn sie nach Unterrichtsschluss am Pfarrhof vorbei nach Hause gingen. Eines Tages wurde ich Zeuge eines Streitgespräches zweier Kinder, die Schimpfwörter und anderes Vokabular verwendeten, was ganz offensichtlich ohne den Kosovokonflikt nicht denkbar gewesen wäre. Ich dachte mir damals, selbst ein Krieg in der Ferne hat Auswirkungen bei uns im Kleinen.



Diese Erkenntnis sehe ich immer wieder und heute vielleicht sogar mehr denn je: Kriege haben immer auch Auswirkungen im Kleinen, auch dort wo Friede im Sinne von „kein Krieg“ ist. Die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und Ukraine, aber auch in Israel sind zwei von mehreren Konflikten auf der ganzen Welt, die auch unsere Gesellschaft in den letzten Jahren geprägt haben und nicht spurlos an uns vorübergehen.

Ein aggressiver Ton in der Sprache, der letztlich den Keil der Spaltung in unser Leben treibt, ist nur ein Merkmal, der den scheinbaren Frieden gefährdet. Wie sehr wünsche ich mir dann, dass es umgekehrt auch so wäre. Eine respektvolle und versöhnliche Sprache ohne Spott und Beleidigung, die dem Zusammenleben mehr dient als schadet und die zu dem beiträgt, was wir als christliche Botschaft zu Weihnachten feiern: „und Friede den Menschen auf Erden“ (Lk 2,14). Das ist die Botschaft der Engel an die Hirten. In der Sprache des Johannesevangeliums wird am Christtag verkündet: „und das Wort ist Fleisch geworden“ (Joh 1,14).

Die christliche Verkündigung ist und bleibt zutiefst eine Friedensbotschaft. Nicht nur zu Weihnachten! „Frieden den Menschen auf Erden“ ist ein Dauerauftrag, der im konkreten Leben Fuß fassen will. Auch wenn wir irgendwie in einem Teufelskreis von Krieg und Entzweiung mehr oder weniger mitgefangen sind, so können wir im Glauben gestärkt vom Weihnachtsevangelium die Welt im Kleinen ein Stück zum Positiven hin verändern: vom Teufelskreis der Zwietracht ausbrechen und einen Engelskreis des Friedens entfachen.

Das wünsche ich allen von Herzen, wenn ich mit „gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit“ grüße.

*Pfarrer Martin Waltersdorfer*

**Wir blicken dankbar auf ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und gemeinsamer Wege zurück.**

**Wir möchten allen herzlich danken, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement zum Gelingen unseres Pfarrlebens beigetragen haben.**

**Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott mitten unter uns ist – in Freude, in Sorge, im Miteinander.**

**Wir wünschen allen eine wunderschöne Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.**

*Das Pfarrblatt-Team, der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat der Pfarre Gasen.*



## Grüß Gott!

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“ darf ich mich als neuer Pfarrer im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal vorstellen. Mit 1. September 2025 und viel Freude begann ich meinen Dienst in den Pfarren Birkfeld, Fischbach, Gasen und Koglhof. Darüber hinaus sind mir auch Miesenbach, Ratten, Rettenegg, St. Kathrein und Strallegg als Seelsorgeraumleiter gemeinsam mit Roman Mieseblner und Irenäus Lewandowski anvertraut. Mit dem neuen Kaplan, Markus Krill, wohne ich im Pfarrhof von Birkfeld.

Meine ursprüngliche Heimat ist die Südoststeiermark, geboren wurde ich rechtzeitig einen Tag vor meinem Namenstag im LKH Feldbach, getauft in der Pfarrkirche Bad Gleichenberg und aufgewachsen bin ich mit drei älteren Brüdern in Bairisch Kölldorf. Die Schulausbildung schloss ich im Jahr 1989 mit der Matura im Bischöflichen Gymnasium in Graz ab. Nach dem Theologiestudium in Graz und Freiburg/Breisgau weihte mich Bischof Johann Weber am 15. Juni 1997 zum Priester.

Die ersten seelsorgerlichen Erfahrungen machte ich als Diakon in der Grazer Dompfarre und als Kaplan in Gnas und Deutschlandsberg. Im Jahr 2003 übernahm ich für 9 Jahre die Pfarre Groß St. Florian, ein Jahr später zusätzlich Wettmannstätten, von 2012 bis 2014 wirkte ich als Seelsorger in Weiz, seit September 2014 als Teampfarrer in Leoben, wohnhaft im Pfarrhof von Göß.

Ich beginne meinen priesterlichen Dienst in einer neuen Umgebung, in der neuen Rolle als Seelsorgeraumleiter und mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darum steht auch die einfache Bitte im Vordergrund: um Geduld in der Zeit des Kennenlernens und zugleich um Verzeihung, wenn ich mir Namen nicht immer gleich merke, die Bitte um eine gute Zusammenarbeit und zugleich Verständnis, wenn ich nicht alles selbst und zur gleichen Zeit machen kann, aber auch die Bitte um begleitendes Gebet und Wohlwollen zum Segen für alle, damit kirchliches und pfarrliches Leben gut gelingen kann.

Pfarrer Martin Waltersdorfer

## Festliche Amtseinführung für Pfarrer Mag. Martin Waltersdorfer

Am Sonntag, dem 14. September, wurde Mag. Martin Waltersdorfer im Rahmen eines beeindruckenden Festes feierlich in sein Amt als Seelsorgeraumleiter und Pfarrer eingeführt.

Alle Pfarrgemeinderäte der neun Pfarren waren anwesend, um ihren neuen Pfarrer zu begrüßen. Die offizielle Installation nahm unser Herr Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl persönlich vor. Auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren gekommen um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.



Fotos: Pfarre Gasen u. SR Oberes Feistritztal

**Wir heißen unsere neuen Seelsorger in unserer Pfarre sehr herzlich willkommen. Wir wünschen viele wertschätzende Begegnungen, schöne Eindrücke, Freude und Zufriedenheit bei der Ausübung der Ämter und Gottes Segen!**

## Unser neuer Kaplan Mag. Dr. Markus Krill stellt sich vor:

Ab 1. September 2025 bin ich wieder einmal Anfänger – diesmal als Kaplan im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal. Wenn ich auf meinen bisherigen Lebensweg zurückblicke, gab es schon viele solcher Anfänge: Anfänger in der Schule meiner Heimatgemeinde St. Stefan ob Stainz, Anfänger im Musikgymnasium Dreiackengasse, Anfänger als Theologiestudent, als Priesterseminarist, als Diakon – und schließlich als Kaplan im Seelsorgeraum Gleisdorf.



Anfänger zu sein ist immer wieder eine Herausforderung – verbunden mit Unsicherheit und offenen Fragen. Es kostet auch Überwindung, erneut Anfänger zu werden, gerade wenn man bereits Fähigkeiten entwickelt und liebgewonnene Routinen gefunden hat. Anfänger fallen auf – und sie brauchen Zeit.

Zugleich eröffnet das Anfangen eine Vielzahl von Möglichkeiten: Neues zu lernen, neue Wege zu entdecken und Beziehungen zu knüpfen. Jeder Neuanfang ist wie eine neue, unbeschriebene Seite im Buch des eigenen Lebens – an der viele andere mitschreiben. Durch jeden Neubeginn wird dieses Buch bunter und lesenswerter.

Deshalb freue ich mich auch darauf, wieder Anfänger zu sein – mich im Seelsorgeraum Oberes Feistritztal auf Neues einzulassen und vielleicht auch Neues in Bewegung zu setzen.

Markus Krill

## Tag der offenen Tür im Pfarrhof Birkfeld

Advent ist die Zeit, in der gerne Türen und Fenster aufgemacht werden: Stichwort Adventkalender, aber auch offene Herzen, Bräuche wie Nikolausbesuch und Herbergsuche.

Auch der Pfarrhof Birkfeld möchte am Sonntag, den 7. Dezember 2025, nach der Hl. Messe ganz bewusst die Türen für die Pfarrbevölkerung des ganzen Seelsorgeraums aufmachen. Anlass ist die Fertigstellung der Umgestaltung der Pfarrkanzlei und des Pastoralbüros. Sie sind nicht nur Arbeitsstelle für die Sekretärinnen und die Pastoralreferentin, sondern auch eine Servicestelle für den ganzen Seelsorgeraum Oberes Feistritztal.



Es besteht an diesem Tag für Interessierte die Möglichkeit die Räume zu besichtigen. Wann gibt es schon die Gelegenheit ungezwungen hinter die Kulissen zu blicken, wo Trauungs- und Taufanmeldungen bearbeitet, Matriken aufbewahrt oder Pfarrblätter archiviert werden. Wo finden pastorale Gespräche und Besprechungen (z. B. für Begräbnisse) statt? Was gibt es sonst Interessantes zu entdecken? Der Pfarrhof öffnet die Türen für Begegnungen in der Pfarre, vielleicht eröffnet sich damit auch die Möglichkeit ihn einmal als berufliche Station (als Pfarrsekretärin, Pastoralreferent oder Pfarrhaushälterin) zu wählen. Zugleich gibt es an diesem Tag einen kleinen Flohmarkt mit Pfarrcafé.



Pfarrer Martin Waltersdorfer

## Neue Friedhofsordnung

Der Friedhof ist ein wichtiger Ort des ehrenden Gedenkens. Eine Friedhofsordnung soll diesem Anliegen dienen. Veränderte Ansprüche und der Trend zu alternativen Bestattungsformen auf der einen Seite, sowie die Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit und Rechtmäßigkeit auf der anderen Seite haben eine Anpassung der bestehenden Friedhofsordnung (2014) verlangt.

Die Friedhofsordnung ist die **Hausordnung** des jeweiligen Friedhofs. Sie beinhaltet z.B. **Rechte und Pflichten der Grabberechtigten und der Friedhofsverwaltung, Bestimmungen über Beisetzungen, Grabrechtsnachfolge, Verhaltensregeln, ...**

Die Friedhofsordnung ist die **Vertragsgrundlage** mit jedem Grabberechtigten, mit jedem Auftraggeber von Beisetzungen. Sie ist von allen auf dem Friedhof Tätigen und jedem Besucher des Friedhofs einzuhalten. Die Friedhofsordnung kann auf der jeweiligen **Website** der Pfarre abgerufen werden. Ein kostenfreies Exemplar erhält man nach Wunsch in der Pfarrkanzlei.

### Wesentliche Änderungen in der neuen Friedhofsordnung:

#### Grabrechtsnachfolge:

Angesichts des Umstandes, dass immer mehr auf katholischen Friedhöfen bestattete Personen und/oder Grabberechtigte nicht der katholischen Kirche angehören, wurde im Bereich der Friedhofsordnung die Regelung der Nachfolge im Grabrecht an **das staatliche Erbrecht** angeglichen.

Mit der neuen Friedhofsordnung ist es nun möglich, seine Grabrechtsnachfolger im **Testament** oder direkt bei der **Friedhofsverwaltung** zu nennen. Macht man das nicht, tritt die **gesetzliche Erbfolge** laut ABGB in Kraft. Möchte der gesetzliche Erbe das Grabrecht nicht annehmen, gilt die Reihenfolge nach Verwandtschaftsgrad laut Friedhofsordnung (diese ist: volljährige Kinder nach Alter, volljährige Enkelkinder nach Alter, Eheleute (eingetr. Partner), Eltern nach Alter, volljährige Geschwister).

Das Grabrecht ist innerhalb von **6 Monaten** nach dem Tod des Grabberechtigten durch den möglichen Nachfolger geltend zu machen.

Zudem kann der Grabberechtigte eine Person als zusätzlichen **Ansprechpartner** für die Friedhofsverwaltung namhaft machen. Vor allem im Falle des Todes des Grabberechtigten oder seiner dauernden Handlungsunfähigkeit soll dieser bei der Ermittlung eines Nachfolgers behilflich sein.

#### Grabungsarbeiten, Beisetzungen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben:

In der FHO ist explizit geregelt, dass Grabungsarbeiten **ausschließlich von befugten Unternehmen oder Personen** durchgeführt werden dürfen. Beisetzungen (auch Urnen) dürfen ausschließlich von **Bestattungen** durchgeführt werden.

#### Bestattungsformen – Pfarrfriedhof Gasen:

Auf unserem Friedhof sind Erdbestattungen im Einzelgrab, Doppelgrab, Einzelgrab tief, Doppelgrab tief, Urneneinzelgrab oder Urnensammelgrab vorgesehen. Urnen können auch bei bestehenden Grabstellen beigesetzt werden.

#### Entgelte:

Die Friedhofsentgelte sind zweckgebunden für den Friedhof bestimmt. Sie müssen den laufenden Aufwand decken sowie die notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen (Erhaltung der Steige, Wege, Aufbahrungskapelle, Gebäude, Hecke, etc.) sichern.

Die Entgelte – abgesehen vom Begräbnisfall – setzen sich aus dem **Nutzungsentgelt** (vergleichbar mit einer Grundstückspacht) und dem **Betriebskostenbeitrag** (für Müllentsorgung, Wasser, Grünpflege, etc.) zusammen.

Die Kosten für die Friedhofsentgelte entnehmen Sie bitte der Anschlagtafel beim Friedhof oder der Website der Pfarre.

#### **Kontakt/Erreichbarkeit:**

Sowohl anlässlich eines bevorstehenden Begräbnisses als auch in allen Friedhofsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarrsekretariat.

---

### **Auszug aus der aktuell gültigen Friedhofsordnung (2025)**

Die gesamte Friedhofsordnung (FHO) finden Sie auf der Website der Pfarre [www.gasen.graz-seckau.at](http://www.gasen.graz-seckau.at)

#### **Eigentumsverhältnisse (§ 1)**

Die Pfarre ist **Eigentümerin** der jeweiligen Grundstücke und betreibt auf diesen den röm.-kath. Friedhof. Dieser Friedhof ist im Sinne des § 37 des Stmk. Leichenbestattungsgesetzes 2010 **öffentlich**.

#### **Winterdienst (§ 9)**

Der Winterdienst wird von der Friedhofverwaltung ausschließlich auf den **Hauptwegen** durchgeführt.

Bei schwierigen winterlichen Verhältnissen wird der Friedhof vollkommen **gesperrt**. Im Falle der Friedhofssperre ist jedes **Betreten** des Friedhofs **untersagt**.

Aus der zeitweisen Schließung des Friedhofs können der Pfarre als Rechtsträgerin keine Ansprüche gestellt werden.

#### **Beisetzungen (§ 12)**

Sämtliche Beisetzungen haben durch dazu befugte **Bestattungsunternehmen** zu erfolgen. Beisetzungen und Trauerfeiern auf dem Friedhof bedürfen der **Zustimmung** der Friedhofsverwaltung.

Das **Ausheben von Erdgräbern** sowie das Öffnen von Nischen darf ausschließlich durch **Totengräber** oder dazu **befugten Personen oder Unternehmen** erfolgen; das **Selbstausheben** von Gräbern **ist** ausdrücklich **untersagt**.

#### **Haftung der Friedhofsverwaltung (§ 13)**

Die Friedhofsverwaltung haftet nur gegenüber ihren unmittelbaren **Vertragspartnern** und nur bei **Vorsatz** und grober **Fahrlässigkeit**. Die Friedhofsverwaltung haftet nur für die Instandhaltung der Allgemeinflächen, es besteht keine Überwachungspflicht.

Die Friedhofsverwaltung haftet nicht für den Bestand der auf den Grabstellen befindlichen **Grabausstattungen**, für Schäden, die bei der **Senkung** von Gräbern und Grabausstattungen entstehen oder durch **höhere Gewalt** oder Elementarereignisse (z.B. Sturm- oder Schneelast) entstehen.

Grabausstattungen stehen nicht im Eigentum des Friedhofs und sind daher **nicht** durch den Friedhof **versichert**.

#### **Grabstellen (§ 14)**

Die Wiederbelegung einer Grabstelle ist nur **nach Ablauf der Mindestdauer** (Ruhezeit) zulässig. Die **Ruhezeit** (Verwesungszeit) beträgt mindestens **15 Jahre für Särge** und mindestens **10 Jahre für Urnen**. Werden Grabflächen mit Steinplatten oder Folien (mit Kiesfüllung) **vollständig** abgedeckt, **verdoppelt sich die Ruhezeit**. Der Nacherwerb einer Grabstelle erfolgt im Rhythmus von 5 Jahren.

## **Nutzungsrecht und Grabberechtigte (§ 15)**

Durch den Erwerb des Grabrechtes erhält der Grabberechtigte ein Nutzungsrecht nach Maßgabe der Friedhofsordnung. Das Grabrecht ist unteilbar. Mit dem Erwerb des Grabrechtes verpflichtet sich der Grabberechtigte zur Einhaltung der Bestimmungen der FHO, insbesondere zur **Zahlung** der Friedhofsentgelte. Weiters übernimmt er die **Haftung für die Pflege und Sicherheit** des Grabes und dessen Denkmal sowie für die **Abtragung des Denkmals** und der damit verbundenen Bauwerke am Ende der Grablaufzeit.

## **Grabgestaltung und Grabpflege (§ 16)**

Sträucher dürfen von den Grabberechtigten nur in die ihnen zustehende Grabfläche gepflanzt werden. Sie dürfen die Höhe der Grabausstattung **nicht** überschreiten und die Wege und Nachbargräber nicht beeinträchtigen. **Bäume** dürfen generell **nicht gepflanzt** werden.

Für die Aufstellung oder Umgestaltung einer Grabausstattung ist die **vorhergehende schriftliche Zustimmung der Friedhofsverwaltung** erforderlich. Hierzu ist dem Ansuchen um Zustimmung für die Aufstellung bzw. Umgestaltung ein auch die Nachbargräber darstellender Aufriss im Maßstab 1:10 sowie eine darstellende Situationsskizze im Maßstab 1:50 beizufügen. Ergänzungen der Grabinschrift gelten nicht als Veränderung.

## **Beendigung der Grabrechte – Erlöschen, Verzicht oder Entzug der Grabrechte (§ 19)**

Das Nutzungsrecht erlischt mit Ablauf der Vertragslaufzeit am **31. Dezember** des jeweiligen Jahres.

Der Grabberechtigte wird (mindestens) 3 Monate im Voraus vor Ablauf des Grabrechtes in Kenntnis gesetzt und eingeladen, dieses wiederum zu erwerben.

Bei Nichtverlängerung hat der letzte Grabberechtigte das **Grabdenkmal**, die **Einfassung** und die sonstige **Ausstattung** bis spätestens 30. Juni des jeweiligen Jahres auf seine Kosten **zu entfernen** (inkl. Stelen am Grab ...)

## **Verhalten am Friedhof und Müll (Abschnitt VI)**

Diese Anordnung richtet sich an Grabberechtigte, Gewerbetreibende und sämtliche Besucher des Friedhofs:

Am Friedhof ist alles zu unterlassen, was der **Würde des Ortes** nicht entspricht oder rechtswidrig ist. (Verunreinigung, Beschädigung, Diebstahl, ...)

Abseits der dafür vorgesehenen Stelle ist das Ablagern von Abfällen untersagt. Die im Zuge der Grabpflege zu entfernenden Abfälle sind sachgerecht zu trennen. Ablagerung von Hausmüll ist ausdrücklich untersagt

Die Friedhofsverwaltung übt das **Hausrecht** am Friedhof aus und kann aus diesem Grund auch Hausverbote aussprechen.

Kinder unter 7 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten. Das Betreten von Gräbern erfolgt auf eigene Gefahr und ist nur zum Zweck der Durchführung von Schmückungs- und Pflegearbeiten sowie zur Herstellung und Sanierung von Grabausstattungen erlaubt.

Das Mitführen von Hunden ist **verboten**.

Das **Besteigen** oder **Beklettern** von Bauwerken am Friedhof ist **verboten**.

## **Entgelte (Anhang zur FHO)**

Die neue Friedhofsordnung hat das Ziel, den Friedhof in seiner wirtschaftlichen Basis auch in Zukunft zu sichern und den Hinterbliebenen einen Platz der Erinnerung und des gläubigen Gedenkens anzubieten. Sämtliche Entgelte dienen ausschließlich der **Erhaltung und Pflege des Friedhofes sowie seiner Verwaltung**. Eine Rücklage für künftige größere Aufwendungen wird berücksichtigt. Sämtliche Entgelte werden vom Wirtschaftsrat beschlossen, vom Fachbereich Friedhofsverwaltung auf seine Gültigkeit geprüft und anschließend von der Ordinariatskanzlei genehmigt.



Stiller  
Begleiter

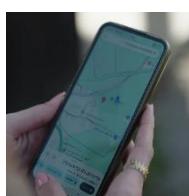
Liebe Pfarrbevölkerung,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unser Friedhof nun Teil der digitalen Plattform *Stiller Begleiter* ist. Über die kostenlose App sowie die Webversion unter [www.stiller-begleiter.at](http://www.stiller-begleiter.at) können Grabstellen auf über 320 Friedhöfen in der Diözese Graz-Seckau rasch und unkompliziert gefunden werden. *Stiller Begleiter* Friedhöfe sind an den Hinweistafeln an den Friedhofseingängen erkennbar.

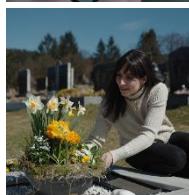
Dafür wurden sämtliche Gräber digital erfasst und mit GPS-Daten versehen. Die Plattform bietet darüber hinaus eine Vielzahl an hilfreichen Funktionen – für Angehörige, Trauernde und alle, die Erinnerungen bewahren möchten.

### Was bietet *Stiller Begleiter*?

Die vier zentralen Funktionen möchten wir kurz erklären:



**Grabstellen schnell finden** Dank GPS-Navigation gelangen Sie direkt zur gewünschten Grabstelle. Bereits über 300 Friedhöfe in der Diözese Graz-Seckau sind integriert.



**Dienstleistungen rund ums Grab buchen** Kerzen und Blumenschmuck können künftig direkt von unseren regionalen Dienstleistern zum Grab geliefert werden. Gedenkmessen und Grabpflege lassen sich ebenfalls über *Stiller Begleiter* organisieren.



**Trost finden und Hilfe erhalten** In *Stiller Begleiter* finden Sie Kontaktdaten zu professionellen Rat- und Hilfestellen sowie Veranstaltungen, Leitfäden, Veranstaltungen, Liederlisten und Literaturhinweise.



**Digitale Erinnerungen gestalten\*** Fotos, Lebensgeschichten, Anekdoten oder Stammbäume – geben Sie Erinnerungen weiter, auch über Generationen hinweg. Eine schöne Möglichkeit auch für Vereine. (\*entgeltlich)



Darüber hinaus bietet die Plattform weitere unterstützende Funktionen: Erinnerungsnachrichten zu besonderen Daten (z. B. Geburtstag oder Sterbetag), die Möglichkeit, Verstorbene unter „Meine Liebsten“ zu speichern und vieles mehr.



Am besten laden Sie sich die kostenlose App gleich herunter und entdecken die zahlreichen Funktionen selbst.

*Stiller Begleiter* ist ein Unternehmen der Diözese Graz-Seckau und wurde ins Leben gerufen, um Menschen zu unterstützen und Erinnerungen lebendig zu halten.

## Getauft wurden:

---



**Leonie Schickbichler**, Gasenbach 1  
Eltern: Carina Schickbichler und Manuel Gruber

**Jona Grünanger**, Birkfeld  
Eltern: Kerstin Pöllabauer und Markus Grünanger

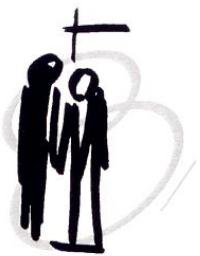
**Michael Schweiger**, Schlacherweg 8  
Eltern: Sarah Schweiger und Sebastian Pöllabauer

**Sophia Melina Gruber**, Aubach 54  
Eltern: Petra Gruber und Martin Tahsler



## Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

---



**Julia Pölzl** (geb. Stelzer) **und**  
**Florian Pölzl**, Falkenstein



## Im Tod vorausgegangen sind:

---



**Franz Rechberger**, Gasenbach 21, 68 Jahre  
**Norbert Hierzenhofer**, Amasseggstraße 33, 88 Jahre  
**Josef Pichler**, Amasseggstraße 29, 75 Jahre  
**Agnes Peintinger**, Sonnleitbergweg 6, 91 Jahre  
**Michael Doppelhofer**, Sonnleitbergweg 13, 89 Jahre  
**Sofie Flois**, Amasseggstraße 61, 76 Jahre  
**Peter Pölzl**, Straßeggberg 15, 80 Jahre



## Nachruf Peter Pölzl



Neben seiner Arbeit am Bergbauernhof und dem Dasein für seine Familie fand Peter Pölzl (vulgo Schoberer) auch Zeit für das Mitwirken in der Pfarre.

So war er von 1972 bis 1987 Pfarrgemeinderat und hat das Pfarrleben mitgestaltet. Er war ein unermüdlicher Helfer bei Kirchenrenovierungen, bei der Pfarrhofsanierung und bei Pfarrfesten.

Über 40 Jahre sangen er und seine Frau im Kirchenchor. Das bedeutete 40 Jahre bei jedem Wetter zur wöchentlichen Probe zu kommen, viele Hochfeste im Kirchenjahr, Hochzeiten und Begräbnisse mitzugehen.

Dafür wurde ihnen vom Bischof eine Dankeskunde überreicht.

Für seine vielen ehrenamtlichen Stunden in verschiedenen Aufgabengebieten in unserer Pfarre bedanken sich der Pfarrer, der PGR und die Pfarre Gasen mit einem aufrichtigen Vergelts Gott.

# KFB-Ausflug am 17. Sept. 2025 zum Stift Rein und nach Graz



Der diesjährige Ausflug führte uns in das nördlich der Landeshauptstadt Graz gelegene Stift Rein.

Bei einer Führung durch den Stiftsgarten, die Stiftskirche und die Bibliothek erfuhren wir Interessantes über die Geschichte.

1129 wurde das Kloster von einem Abt und 12 Mönchen gegründet. Sie verschrieben sich dem Gebet und der Arbeit („Ora et labora“ nach den Regeln des Heiligen Benedikt) und entwickelten Rein schnell zum geistigen, spirituellen und wirtschaftlichen Zentrum. Als Stifter von Grund und Boden – heute würde man wohl „Finanzier“ sagen – trat Markgraf Leopold der Starke von Steyer auf. Die Gebeine des ersten „Landeshauptmannes“ der Steiermark wurden 2006 im Kloster entdeckt und sind in der Marienkapelle zu besichtigen.



In seiner fast 900 Jahre währenden Geschichte hat das Stift das Land geprägt: Architektonische Spuren durch alle Epochen geben Zeugnis davon, ebenso die Bibliothek mit den weit mehr als 100.000 Urkunden und Handschriften, die die Geschichte unseres Landes nachzeichnen.

Heute ist das Stift Rein das älteste, durchgehend besiedelte Zisterzienserstift der Welt.



Die ursprünglich romanische Basilika wurde von 1738 bis 1747 im barocken Stil umgestaltet.

Der historische Barockgarten wird wieder neu belebt. Die 16 quadratischen Blühflächen samt Orangerie dienen als Musterblühflächen für heimische Biodiversität.

Den Nachmittag verbrachten wir in Graz. Mit der Schlossbergbahn fuhren wir auf den Schlossberg und konnten bei herrlichem Spätsommerwetter die Aussicht über Graz genießen.



Zum Abschluss gab es noch eine Einkehr beim Buschenschank Hutter in Weiz.



Gabi Peßl  
Fotos: Pfarre Gasen

# Jungschar – Wir stellen Kinder in die Mitte



Unsere Freude war groß als wir Ende September endlich wieder in das neue Jungscharjahr starten durften. Diese Stunde verbrachten wir im Turn- und Kultursaal. Wir spielten Spiele um uns besser kennenzulernen und um Gemeinschaft erlebbar zu machen. Natürlich durften Saft und Kuchen am Ende der Stunde nicht fehlen.



In der November-Stunde ging es für uns ans Basteln für unseren Adventbazar. Es wurden Schlüsselanhänger angefertigt, Lebkuchen verziert, Badesalz hergestellt und noch vieles mehr. Nach dem Basteln ging es hinaus in Freie, dort wurden verschiedene Bewegungsspiele gespielt. In dieser Stunde durften wir auch unseren Kaplan Markus Krill in unserer Runde begrüßen. Vielen Dank für den Besuch!



## Unsere nächsten Termine:

(Änderungen vorbehalten)

- ☺ 30.11.2025 – Adventbazar
- ☺ 06.12.2025
- ☺ 03.01.2026
- ☺ 14.02.2026

**Wir freuen uns auf weitere tolle Jungscharstunden!**

Elisabeth, Klara und Andrea

# Erstkommunion am 18. Mai 2025



## 1. Reihe:

Natascha Klamminger  
Antonia Brunnhofer  
Eva Köberl  
Viktoria Stelzer  
Julia Klamminger

## 2. Reihe:

David Pöllabauer  
Jonas Kelemina  
Jakob Unterberger

## 3. Reihe:

Tischmütter:  
Teresa Brunnhofer  
Tanja Kelemina

Kaplan Cosmin Croitoru

Tischmutter:  
Bernadette  
Unterberger

Religionslehrerin  
Elisabeth Derler

# Firmung am 25. Mai 2025



Florian Doppelhofer  
Leona Haas  
Andrea Köberl  
Anna Kleinburger  
Paulina Ritter  
Clara Willingshofer  
Lena Knoll  
David Gaugl

Firmspender  
war Pfarrer  
Johann Schreiner.

Als Firmbegleiterin  
stand ihnen  
Gisela Tösch  
sowie die  
Landjugend Gasen  
zur Seite.

Fotos: Pfarre Gasen

Bitte kontaktieren Sie bei seelsorglichen Anliegen und Fragen

röm.-kath. Pfarramt Birkfeld  
Anschrift: 8190 Birkfeld, Hauptplatz 12  
Telefon: 03174 / 4407  
E-Mail: [birkfeld@graz-seckau.at](mailto:birkfeld@graz-seckau.at)

[oberes-feistritztal.graz-seckau.at](http://oberes-feistritztal.graz-seckau.at) oder [gasen.graz-seckau.at](http://gasen.graz-seckau.at)



Impressum: Pfarrblatt Gasen – Kommunikationsorgan Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatteam der Pfarre Gasen Druck: Martin Pötz Fotos: Pfarre Gasen  
Redaktionsanschrift: Pfarramt 8616 Schlacherweg 1 E-Mail: [gasen@graz-seckau.at](mailto:gasen@graz-seckau.at) Webseite: [gasen.graz-seckau.at](http://gasen.graz-seckau.at)

Information aufgrund der Bestimmungen der DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG Fotos bei pfarrlichen Veranstaltungen Es wird bei diversen pfarrlichen Veranstaltungen fotografiert, und die Fotos werden im Pfarrblatt oder auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht. Wer ausdrücklich nicht gezeigt/genannt werden will, möge sich an den jeweiligen Fotografen wenden oder dies schriftlich an das Pfarramt Gasen bekanntgeben. Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, setzen wir Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung voraus.

# EINNAHMEN- und AUSGABENRECHNUNG

## der PFARRE GASEN für das JAHR 2024

Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
Opfergelder, Sammlungen und Spenden	20.653,53	
Zinsen, Rückersätze, Zeitschriften, Pfarrblatt	13.146,68	2.532,28
Erlöse, Kerzen, Opferlichter	2.691,58	747,50
Friedhof	7.975,20	6.285,03
Messstipendien	1.983,00	691,00
Erntedankfest, Oswalditag, Musikirtag, Betriebskosten	22.044,88	
Diözesaner Zuschuss zu Sanierungen u. Energiekosten, Sanierungsaufwand	56.539,88	66.314,31
Instandhaltungskosten Kirche, Pfarrhof, ...		6.762,38
Pastorale und Öffentlichkeitsarbeit		8.443,24
Betriebskosten Kirche, Pfarrhof, ...		14.787,28
Verwaltungskostenaufwand Pfarre Gasen		3.693,17
Öffentliche Abgaben, Steuern und Versicherung		7.308,11
<b>Diözese - Sammlungen 2024</b>		
Caritas, Christophorus, Weltmission, Ernteopfer, Familienfasttag, Sternsinger	13.763,07	13.763,07
Rücklagenbildung für Sanierungen		4.927,31
<b>Gesamtsummen in €uro</b>	<b>138.797,82</b>	<b>136.254,68</b>
<b>Jahresertrag 2024</b>	<b>€uro</b>	<b>2.543,14</b>

Der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat der Pfarre Gasen danken allen Spendern und freiwilligen Helfern für die großzügige Unterstützung und Mitarbeit im vergangenen Jahr. Auch in Anbetracht der derzeit hohen Inflation wäre ohne diese Hilfe die Erhaltung unserer Pfarrkirche, des Pfarrhofes und die Gestaltung unseres Pfarrlebens nicht möglich gewesen.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde Gasen, den Vereinen und der Pfarrbevölkerung für die sehr gute Zusammenarbeit, weiters bei der Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau für die Förderung und Unterstützung unserer Projekte.

Wir ersuchen Euch, uns auch weiterhin mit Spenden und Eurer Mithilfe zu unterstützen, um die Erhaltung unserer Pfarrkirche und des Pfarrhofes mit seinem kulturellen Erbe zu ermöglichen.

**Vergelt's Gott**

Gasen, im Oktober 2025

Der Pfarrer: **Mag. Martin Waltersdorfer**

Für den Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat: **Franz Hinterleitner**



# Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen



Am 25. Mai 2025 bereicherte der **Kammerchor Oststeiermark** – Leitung Werner Zenz – mit der Missa brevis von Giovanni Pierluigi da Palestrina die Sonntagsmesse.

Der **Weizbergchor** mit seiner Leiterin Valentina Longo kam am 28. Juni zu uns um die Heilige Messe musikalisch auszuschmücken.

Beide Chöre gaben nach der Messe noch ein kurzes Konzert in der Kirche.



Mit wunderbaren volksmusikalischen Klängen umrahmte die Gruppe **Saitnharmonie** den Gottesdienst zum Erntedankfest.

Die musikalische Gestaltung des Allerheiligen-Gottesdienstes durch den **Musikverein Gasen** hat schon lange Tradition. Heuer stand erstmals Kapellmeister Matthias Pichler am Pult und die Kirche war erfüllt mit wunderbaren Klängen.



Fotos: Pfarre Gasen

## LIMA - Lebensqualität im Alter

Ein Trainingsprogramm für Menschen ab der Lebensmitte

**Beginn: Mittwoch, 7. Jänner 2026 von 15:00 - 16:30 Uhr**  
**im Pfarrhof Gasen**  
mit LIMA-Trainerin Eva Reindl

**Kosten für 7 Einheiten € 48,00**

Bei Interesse bitte anmelden bis spätestens 2. Jänner 2026

**Gabi Peßl Tel.: 0664/23 00 842**



Katholische  
Frauenbewegung

**Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen**  
**EVA und GABI**

**Im Gebet mit jenen Mitchristen verbunden sein, die uns ein Stück des Weges begleiteten:**  
**Jahrestagsgedächtnis**

<u>Dezember</u>		<u>März</u>	
05./2016	<b>Gottfried Königshofer</b> Amassegg 32	08./2017	<b>Walburga Lang</b> Sonnleitberg 63
23./2018	<b>Margaretha Willingshofer</b> Gasen 23	24./2017	<b>Hedwig Hinterleitner</b> Stubenberg
12./2019	<b>Josef Zahrnhofer</b> Gasen 20	27./2017	<b>Maria Pöllabauer</b> Sonnleitberg 60
15./2019	<b>Josef Willingshofer</b> Gasen 23	01./2018	<b>Friedrich Puregger</b> Sonnleitberg 86
01./2020	<b>Deli Brunnhofer</b> Sonnleitberg 27	07./2018	<b>Christine Kopp</b> Sonnbergsiedlung 4
10./2020	<b>Adelheid Pehsl</b> Mortantsch	19./2018	<b>Stefan Strassegger</b> Mitterbach 17
17./2021	<b>Klement Ebner</b> Sonnleitberg 43	27./2018	<b>Peter Pöllabauer</b> Sonnleitberg 87
30./2021	<b>Rudolf Frihs</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld	02./2020	<b>Hubert Weberhofer</b> Amassegg 26
21./2022	<b>Adelheid Pöllabauer</b> Fischgraben 19	14./2022	<b>Margareta Reitbauer</b> Sonnleitberg 4
02./2024	<b>Johann Gruber</b> Gasenbach 1	15./2022	<b>Maria Gruber</b> Mitterbach 38
23./2024	<b>Johanna Kollmann</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld	18./2022	<b>Maria Zahrnhofer</b> Gasen 20
26./2024	<b>Franz Köberl</b> Amasseggstraße 53	22./2023	<b>Mathilde Straßegger</b> Bezirkspflegeheim Passail
		27./2023	<b>Erika Weberhofer</b> Birkfelderstraße 9
		09./2025	<b>Johann Gugatschka</b> Bezirkspflegeheim Passail
		22./2025	<b>Franz Rechberger</b> Gasenbach 21
<u>Jänner</u>		<u>April</u>	
21./2016	<b>Johanna Hinterleitner</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld	02./2019	<b>Karl Pöllabauer</b> Sonnleitberg 48
18./2017	<b>Aloisia Schwaiger</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld	03./2019	<b>Hermine Gößler</b> Sonnleitberg 93
14./2019	<b>Helene Gruber</b> Amassegg 3	25./2023	<b>Rosa Peßl</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld
19./2020	<b>Hermann Strassegger</b> Sonnleitberg 61		
23./2020	<b>Aloisia Pöllabauer</b> Sonnleitberg 48		
26./2020	<b>Johanna Hinterleitner</b> Amassegg 19		
29./2020	<b>Anton Peßl</b> Lebring		
06./2022	<b>Anna Hirschberger</b> Amassegg 42		
26./2023	<b>Maria Doppelhofer</b> Aubach 17		
16./2024	<b>Theresia Arbesleitner</b> Birkfelderstraße 18		
<u>Februar</u>		<u>Mai</u>	
06./2017	<b>Monika Gruber</b> Mitterbach 42	03./2016	<b>Stefan Johann Lechner</b> Sonnleitberg 2
11./2019	<b>Josef Kelemina</b> Sonnleitberg 94	07./2018	<b>Johann Schabelreiter</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld
26./2019	<b>Maria Magdalena Lang</b> Sonnleitberg 92	27./2019	<b>Johann Derler</b> Pflegeheim St. Lorenzen / Mitterbach 13
02./2020	<b>Michael Grassauer</b> Mitterbach 5	06./2022	<b>Margareta Willingshofer</b> Sonnleitberg 42
15./2020	<b>Stefanie Stelzer</b> Sonnleitberg 34	13./2022	<b>Sigi Köck</b> Alfred Schlacher Weg 15
24./2023	<b>Engelbert Weberhofer</b> Sonnleitbergweg 7	28./2025	<b>Norbert Hierzenhofer</b> Amasseggstraße 33
14./2024	<b>Kilian Höfer</b> Amasseggstraße 3		
20./2024	<b>Wilhelm Blanzano</b> Stanz im Mürztal		
12./2025	<b>Peter Kaltenegger</b> Dorfplatz 4/1		
<u>Juni</u>			
		19./2016	<b>Bruno Zach</b> Amassegg 29
		28./2016	<b>Johann Strassegger</b> Sonnleitberg 62
		12./2017	<b>Maria Reiter</b> Amassegg 33
		29./2021	<b>Theresia Hinterleitner</b> Bezirkspflegeheim Birkfeld
		20./2022	<b>Maria Straßegger</b> Mitterbachstraße 37
		30./2022	<b>Christine Zink</b> Mitterbachstraße 42
		17./2024	<b>Helene Strassegger</b> Sonnberg 14

## Durch Restaurierung vor dem Verfall gerettet

Überall in unserer Pfarre befinden sich Kreuze. Sie sind stille Zeugen unseres Glaubens, Zeichen der Hoffnung und des Dankens, Orte des Innenhaltens und des Gebetes. Viele dieser Kreuze wurden vor Jahrzehnten errichtet – aus Dankbarkeit, als Bitte um Schutz oder zum Gedenken an Verstorbene. Mit der Zeit hat jedoch die Witterung an der Oberfläche und am Holz Spuren hinterlassen.

In den vergangenen Monaten hat **Manfred Strassegger** sich der Aufgabe angenommen, drei Kreuze bzw. die Korpusse fachgerecht zu restaurieren und farblich neu zu fassen.

Vergelts Gott dafür



Das **Missionskreuz** an der talseitigen Außenwand der Kirche.



Vermutlich stammt dieses Kreuz von Urban Pretterer. Urban Pretterer vlg. „Hagenhofer-Urberl“ wird 1873 in unserer Pfarrchronik als Bildhauer erwähnt (siehe „In der Gasen I“, Seite 69).

Zugeschrieben werden diesem Bildschnitzer weiters die Statue des Auferstandenen, Jesus im Heiligen Grab und Jesus an der Geißelsäule.

So bleiben diese Kreuze nicht nur Erinnerungen an vergangene Generationen, sondern auch Ausdruck unseres heutigen Glaubens.

Möge jedes Kreuz uns daran erinnern, dass Gott uns auf all unseren Wegen begleitet – im Leid wie in der Freude, im Dunkeln wie im Licht.

In neuem Glanz erstrahlt auch unsere – auf ein Alter von 200 Jahren geschätzte – **Heilig-Geist-Taube**.

Sie wurde vom Südtiroler Künstler **Gerhard Ploner** restauriert, der auch unsere lebensgroße Statue des Hl. Oswald geschnitten hat.



Das Kreuz diente früher als **Prozessionskreuz** und hängt jetzt im Pastoralraum des Pfarrhofs

**Friedhofskreuz**



# Pfarrleben – Pfarre leben

## Jubelpaarmesse

Am 6. Juli 2025 feierten 13 Paare im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes ihr besonderes Ehejubiläum.



Foto: Pfarre Gasen

## Information über Messbestellungen

Messintensionen können nach wie vor in der Sakristei bestellt werden. Das muss spätestens sonntags nach dem Kirchgang für den darauffolgenden Sonntag erledigt werden.

Es ist auch möglich im Pfarrsekretariat Birkfeld oder über die Website des Seelsorgeraums Oberes Feistritztal Messen zu bestellen.

## Nikolausaktion der Pfarre Gasen

Der Nikolaus kommt am 5.12.2025 ab 17:00 Uhr.

Anmeldungen bis spätestens 4.12.2025  
bitte bei Tanja Pöllabauer per WhatsApp oder telefonisch.  
Tel: **0660 470 99 99**



# Hauskommunion und Beichte

In der Adventzeit besteht für unsere älteren und kranken Pfarrbewohner die Möglichkeit zur Beichte und Hauskommunion.

Am **11. Dezember 2025** wird Pfarrer Mag. Martin Waltersdorfer auf Wunsch ins Haus kommen und diesen Dienst versehen.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Diese bitte bis 10. Dezember 2025 bei Gabi Peßl unter Tel.: **0664 23 00 842** tätigen.

## TERMINE 2026

24. Jänner 2026 **Pfarrball**

15. März 2026 **Gottesdienst im ostkirchlichen Ritus** mit Pfarrer Hofrat MMag. DDr. Martin Schmiedbauer aus der Pfarre Graz St. Martin

03. Mai 2026 **Firmung**

31. Mai 2026 **Erstkommunion**

**Damit Sie immer auf dem neuesten Stand sind.**

WhatsApp-  
Informationskanal für  
Pfarrinformationen

Die Einrichtung der Gasner Pfarrinfo hat sich sehr bewährt, wie wir aus zahlreichen Rückmeldungen entnehmen können.

Wer über diesen WhatsApp-Kanal Informationen über das Pfarrleben erhalten möchte kann sich jederzeit bei Frau **Berta Königshofer**, Tel.Nr. **0664/1906781**, melden.

An dieser Stelle **DANKE** für die Betreuung der Gasner Pfarrinfo.

**28. GASNER PFARRBALL**

**Filzmooser Tanzmusi**

**Samstag, 24.01.2026 : BEGINN: 19.00 UHR**

**WARMER KÜCHE AB 17.00 UHR**

**VINO THEK**  
Spitzenweine vom Weingut Leitner

**Verlosung von 10 Jausen-Körben**  
mit regionalen Produkten  
im Wert von je € 75,00  
Lospreis: € 2,00

**KARTENVORVERKAUF & ESSEN-VORBESTELLUNG:**  
TEL.: 0664 / 140 99 40

Eintritt mit garantierter Sitzplatzkarte: € 20,00  
Stehplatz: € 15,00

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Der Reinerlös dient der Erhaltung der Pfarrkirche Gasen!

**SPONSOREN:**

- VOGL+CO WEIZ
- REITBAUER
- STIEGENBAU LANG OG
- GRUBER Martin
- FRIZBERG
- Leitner
- Raiffeisenbank Oststeiermark Nord
- WILLINGSHOFER
- GRAWE
- WEIZER HÜTTE
- STEP
- Gasthof Jagawirt
- Gasen Alpaka
- HAUSTECHNIK HOFER
- Altmühlbank HAIBER STALL
- Simon und Evelyn Pollakauer
- BIOMASSE Nahwärme Gasen
- WILLINGSHOFER.NET

# ADVENT UND WEIHNACHTEN IN GASEN

Sonntag	30.11.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe mit <b>Adventkranzweihe</b>
Donnerstag	04.12.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe, <b>Barbaratag</b>
Samstag	06.12.2025	06:30 Uhr	<b>Rorate am Nikolaustag</b>
Sonntag	07.12.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe
<b>Montag</b>	<b>08.12.2025</b>	10:15 Uhr	Hi. Messe
		14:00 Uhr und 18:00 Uhr	<b>Adventkonzert</b> in der Pfarrkirche
Donnerstag	11.12.2025	06:30 Uhr	<b>Rorate</b> musikalische Gestaltung <b>Stoanineum Seminar Teilnehmer</b>
<b>Sonntag</b>	<b>14.12.2025</b>	<b>Anbetungstag:</b> 09:15 – 10:15 Uhr	Anbetung, anschl. Gottesdienst
		16:00 Uhr	<b>Adventkonzert mit dem Kammerchor Oststeiermark</b> Clemens Ritter (Orgel & Leitung) Barbara Fink (Sopran) und der Gruppe <b>Saitnharmonie</b>
Samstag	20.12.2025	06:30 Uhr	<b>Rorate</b>
Sonntag	21.12.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe
<b>Hl. Abend</b>	24.12.2025	15:30 Uhr	<b>Kindermette</b>
		21:30 Uhr	<b>Christmette</b>
<b>Christtag</b>	25.12.2025	10:15 Uhr	Hochamt zu Christi Geburt
Stefanitag	26.12.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe, musikalische Umrahmung Musikverein Gasen
Hanstag	27.12.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe mit Hanswein-Segnung
Sonntag	28.12.2025	10:15 Uhr	Hi. Messe
Silvester	31.12.2025	09:00 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst, Seniorenbund Gasen
Neujahr	01.01.2026	10:15 Uhr	Hi. Messe
Dienstag	06.01.2026	10:15 Uhr	<b>Sternsingergottesdienst</b>

## Die Sternsinger kommen am:

02.01.2026	<b>Fischgraben, Gasenbach 1 – 12</b> (bis vlg. Rablhofer), <b>Aubach, Amasseggstraße</b>
03.01.2026	<b>Dorfplatz, Birkfelderstraße,</b> <b>Schlacherweg, Panoramaweg,</b> <b>Breitenauerstraße 1 – 13</b> <b>Mitterbachstraße, Gasenbach 15 – 30</b> (ab Fam. Gaugl Michael und Bettina)
05.01.2026	<b>Sonnberg, Straßeggberg, Sonnleitbergweg,</b> <b>Breitenauerstraße 18 – 28</b>

